



**Programm 2020
Kunsthau Langenthal**

Céline Manz. 9 espaces distincts

Maëlle Gross. HotHeads

6. Februar bis 5. April 2020, Vernissage: Mittwoch, 5. Februar, 18 Uhr

Welchen Einfluss haben die Biografie, das Geschlecht, die Nachlassverwaltungen und das Urheberrecht auf die Wahrnehmung des Werks berühmter Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts wie Sophie Taeuber-Arp, Sonia Delaunay oder Meret Oppenheim? Céline Manz (*1981, lebt und arbeitet in Basel und London) geht diesen Fragen mittels verschiedener Formen der Aneignung, Rekontextualisierung und Reaktivierung nach.

Maëlle Gross (*1988, lebt und arbeitet in Lausanne und Genf) porträtiert in ihrer Videoarbeit «HotHeads» drei Frauen über 50, deren Hobby das Motorradfahren ist. Die Frauen sprechen über ihren einstigen Status als «Sandsäcke» – so der despektierliche Ausdruck für Beifahrerinnen – und den Moment, an dem sie selbst den Lenker übernommen haben.

Max Hari. Ich schaue mir beim Sehen zu.

Natacha Donzé, Ray Hegelbach, Ivan Mitrovic, Anna Schirin Schneider, Nora Steiner. Soft Shell

23. April bis 21. Juni 2020, Vernissage: Mittwoch, 22. April, 18 Uhr

Das Kunsthaus zeigt den ersten umfassenden Überblick über das Werk des Langenthaler Künstlers Max Hari (*1950). In seiner grossformatigen Malerei ebenso wie in Zeichnungen und Aquarellen ist stets die Spannung zwischen dem Figurativen und dem Ungegenständlichen spürbar. Wann stellt ein Bild etwas dar – oder: Wann nehmen wir etwas Gegenständliches wahr? Und wann ist es die Kraft des Mediums der Malerei selbst, die im Zentrum steht?

Die Malerei ist auch das Hauptmedium der mehr als eine Generation jüngeren KünstlerInnen in der parallel dazu stattfindenden Gruppenausstellung. Ihre Bildwelten sind geprägt von der Beschäftigung mit Symbolen und den damit verbundenen Machtstrukturen, mit Wahrnehmungsphänomenen wie schwarzen Löchern, Alltagsästhetiken des Trivialen und Digitalen sowie dem weiblichen Blick auf den menschlichen Körper.

Kiefer Hablitzel | Göhner Kunstpreis 2020

Flo Kaufmann und Gäste. H.o.Me. – Heim für obsolete Medien

17. September bis 15. November 2020, Vernissage: Mittwoch, 16. September, 18 Uhr

Der bedeutende Kiefer Hablitzel | Göhner Kunstpreis wird jedes Jahr an Kunstschafernde unter 30 vergeben. Die GewinnerInnen präsentieren im gleichen Jahr ihr Schaffen in einem institutionellen Rahmen, diesmal im Kunsthaus Langenthal.

Disketten, Tonbänder, Schallfolien – der Musiker, Künstler, Ingenieur und «bricoleur universelle» Flo Kaufmann (*1973, lebt und arbeitet in Solothurn) verfügt über eine grosse Sammlung von Geräten, Ton- und Bildträgern, die nicht mehr in Gebrauch sind. Er wird das Kunsthaus in ein öffentliches Labor verwandeln und mit Gästen aus Kunst und Musik neues Leben aus alten Maschinen zaubern.

Cantonale Berne Jura

3. Dezember 2020 bis 10. Januar 2021, Vernissage: Mittwoch, 2. Dezember, 18 Uhr

Die Jahresausstellung zeigt das grosse Spektrum des Kunstschaferns der Kantone Bern und Jura – von Malerei, Zeichnung, Skulptur bis Video und Installation.

Kunsthaus Langenthal